

We are the Present; Our Voice is the Future

Abschlussklärung des ersten

1. Weltkinderkongress gegen Kinderarbeit,

10.-13. Mai 2004, Florenz

Abschlussklärung der Kinder

Wir, die Delegierten des 1. Weltkinderkongress gegen Kinderarbeit, sind in Florenz zusammengetroffen, weil wir alle der Überzeugung sind, dass Kinderarbeit abgeschafft werden muss. Wir kommen von verschiedenen Teilen der Welt, wir sprechen verschiedene Sprachen, sind in verschiedenen Kulturen und unter unterschiedlichen sozialen Bedingungen aufgewachsen.

Auch wenn unser Kongress erfolgreich war, bedauern wir es sehr, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa nicht nach Italien kommen durften. Obwohl die Kinderdelegationen der nicht vertretenen Länder feststanden und sich schon vorbereitet hatten, wurden ihre Visaanträge von der italienischen Regierung wegen angeblicher Sicherheitsrisiken verweigert. Diese Kinder fühlen sich wegen dieser Entscheidung diskriminiert und ausgeschlossen. Für den Verlauf und das Ergebnis des Kongress' haben ihre wichtigen Erfahrungen und Ideen gefehlt, denn sie waren die Repräsentanten derjenigen Weltregionen, in denen Kinderarbeit besonders häufig vorkommt. Bei einem nächsten Weltkongress müssen sie deshalb unbedingt teilnehmen, denn ihre Stimmen sind ihre Visionen für die Zukunft und diese müssen gehört werden.

Jedes Land hatte ein unterschiedliches Verfahren gewählt, die Kinderrepräsentanten für den Kongress zu bestimmen. Alle Kinder, die an den Aktivitäten des Auswahlverfahrens teilgenommen hatten, waren in der Vergangenheit entweder selbst Kinderarbeiter oder sind Kinderaktivisten, die sich im Kampf gegen Kinderarbeit engagieren. Mit unserer Leidenschaft, Überzeugung und unserem Bedürfnis verbrecherische Ausbeutung und Missbrauch gegen weltweit über 246 Millionen Kinder abzuschaffen, haben wir uns für die Teilnahme an diesem Kongress qualifiziert. Und genau dies ist der Grund, weshalb die Diskussionen der vergangenen drei Tage so erfolgreich waren.

Kinderarbeit geht alle an. Sie erfordert die Übernahme von Verantwortung vor allem durch den Wirtschaftssektor und anderen einflussreichen und mächtigen Akteuren, die uns bei dem Kampf gegen Kinderarbeit unterstützen können.

Bevor wir überhaupt über Kinderarbeit diskutieren können, ist es wichtig zu unterstreichen, dass die Rechte der Kinder nur durchgesetzt werden können, wenn Frieden herrscht. *Frieden ist das wichtigste und grundsätzlichste Menschenrecht.* Wir sollten uns fragen, warum es nicht möglich ist, dieses Menschenrecht für alle Menschen durchzusetzen. Wenn Kinder in Frieden aufwachsen könnten, hätten sie nicht nur eine bessere Chance, ihre Rechte durchzusetzen, sondern sie könnten ihre Kräfte auch dafür verwenden, das sich die Lebenssituation ihrer und der nachfolgenden Generationen verbessert.

Als wir begannen über Kinderarbeit zu diskutieren, stellten wir fest, dass es viele Gemeinsamkeiten in den so unterschiedlichen Regionen gibt. Wir hörten in den vergangenen drei Tagen persönliche Lebensgeschichten und Erfahrungen von Kindern über Kinderhandel, sexuelle Ausbeutung, die Arbeit auf Fischerbooten, als Autowäscher, Straßenverkäuferin oder Markthändlerin, über Kinderpornographie, Müllsammlerinnen, über Kinderarbeiter in Transport oder auf Schiffen, als Arbeiterinnen in Ziegelbrennereien, auf Farmen, in Minen, in der Teppichindustrie, Kindersoldaten, Fabrikarbeiter und über Kinderarbeiterinnen in Sweathops. Diese Kinder werden jeden Tag ausgebeutet und missbraucht. Sie haben niemanden, dem sie sich anvertrauen können.

Obwohl sich viele Menschen und Regierungen über die Ausmaße und die Existenz dieses Problems bewusst sind, bleiben sie oft versteckt oder werden einfach ignoriert. Aber nur weil die Probleme verschwiegen werden, ändern es nichts daran, dass die Kinderarbeiter körperlich und geistig gefährlichen Bedingungen ausgesetzt sind. Genau aus diesem Grund müssen vor allem diese Formen der Kinderarbeit abgeschafft werden.

Viele Kinder haben ihre Hoffnungslosigkeit und Enttäuschung über die leeren Versprechungen der Regierungen ausgedrückt. Sie haben zwar viele Versprechen, Kinderarbeit mit Hilfe von Bildung und besseren sozialen Bedingungen abzuschaffen, in der Vergangenheit angegeben, aber offensiv gehandelt haben sie noch nicht. Ihre Versprechen scheinen nicht von wirklichem Tatendrang oder den notwendigen Ressourcen begleitet zu werden.

Während Regierungen enorme Summen von Geld für Waffen und Krieg ausgeben, gibt es immer noch zahlreiche Kinder, die weder lesen noch schreiben können. Sie haben weder ein Zuhause noch genug zu essen. *Regierungen müssen die Bedürfnisse von Kindern als oberste Priorität behandeln.* Sie müssen alles Notwendige für unser Leben bereitstellen und gleichzeitig unsere Rechte schützen.

Gerade weil es die Pflicht der Regierungen ist, unsere Rechte zu schützen, Kinderarbeit zu stoppen und unentgeltlich, qualitativ gute Schulbildung für alle Jungen und Mädchen bereitzustellen, wenden wir uns mit unseren Forderungen direkt an die Regierungen. Wenn wir über Regierungen sprechen, meinen wir nicht nur die nationalen Regierungen sondern auch Institutionen auf internationaler und regionaler Ebene, die für die Durchsetzung und den Schutz unserer Rechte verantwortlich sind.

Am wichtigsten ist es, dass die Regierungen uns Kindern zuhören. Sie müssen unsere Bedürfnisse und Forderungen als Priorität behandeln und müssen uns Kinder auch in Entscheidungsprozesse, die unsere Interessen betreffen, mit einbeziehen. Regierungen müssen uns auch Möglichkeiten der Teilnahme und Meinungsäußerung bieten, weil es auch immer um unsere Zukunft und Gegenwart geht und deshalb müssen auch unsere Meinungen und Ideen eine Rolle spielen.

Regierungen müssen Kinderarbeit illegalisieren und als Verbrechen verfolgen, aber niemals dürfen die Kinder selbst kriminalisiert werden. Kinder sind die Opfer von Kinderarbeit. Regierungen müssen Gesetze entwickeln und durchsetzen, die konsequent Erwachsene bestrafen, die Kinder für ihre eigenen Interessen missbrauchen. Sie müssen betroffene Kinder, die ihren Fall vor Gericht bringen wollen unterstützen, indem sie freien Rechtsbeistand erhalten. Kinder müssen die Möglichkeit haben, sich rechtlich gegen ihre Ausbeuter zu wenden, ohne Angst vor deren Rache zu haben. Stattdessen, müssen diese Kinder gerettet und rehabilitiert werden.

Regierungen müssen gegen Kinderhandel kämpfen. Sie müssen ihre bestehenden Gesetze konsequent durchsetzen und zusätzlich neue schaffen, die dem weltweiten Ausmaß des Kinderhandels ein Ende setzen können. Die Regierungen der Länder, in denen Kinderhandel stattfindet müssen zusammenarbeiten, um die Händler als Verbrecher zu bekämpfen.

Regierungen müssen im Besonderen die Schulpflicht durchsetzen und für unentgeltlich, qualitativ gute Schulbildung sorgen. Lehrer müssen gut ausgebildet und ausreichend qualifiziert sein. Es sollte einen Mechanismus geben, der die Arbeit der Lehrer kontrolliert und dafür sorgt, dass für alle Kinder das *Recht auf Bildung* durchgesetzt wird. Die Lehrer müssen auch besser bezahlt werden. Bildung muss außerdem gleichermaßen für alle Kinder zugänglich sein, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Rasse, ihrer sozialen Situation, Religion, ihres Geburtsortes, ihrer Staatsangehörigkeit, Kaste, körperlicher oder geistiger Behinderung, ihrer indigenen Abstammung oder ihrer Sprache.

In jedem Land sollte das Thema Kinderarbeit in jeder Schule diskutiert werden.

Regierungen sollten Erwachsene dazu ermutigen, zu arbeiten. Erwachsene müssen arbeiten, damit sie ausreichend Geld haben, so dass ihre Kinder nicht arbeiten müssen. *Die Arbeitsrechte von Erwachsenen müssen respektiert werden.* Erwachsene Arbeiter sollten immer das Recht haben, sich in einer Gewerkschaft zu vereinigen, weil die Gewerkschaft helfen kann, sie vor gefährlichen Arbeitsbedingungen zu schützen und einen angemessenen *Mindestlohn* zu fordern. Es ist wichtig das Erwachsene als Arbeiter geschützt werden, so dass Kinder nicht arbeiten müssen.

Regierungen sollten einen Nationalen Aktionsplan zur Abschaffung von Kinderarbeit entwickeln. Solche Pläne sollten gemeinsam mit Kindern entworfen werden.

Regierungen müssen sicherstellen, dass internationale Entwicklungshilfe direkt an die dafür vorgesehenen Projekte geht und nicht in die falschen Hände gelangt.

Regierungen müssen ein System entwickeln, in dem Produkte, die nicht mit Kinderarbeit hergestellt werden, durch spezielle Handelskennzeichen erkennbar gemacht werden.

Regierungen sollten nicht nur mit anderen Regierungen sondern auch mit der Zivilbevölkerung und Gewerkschaften zusammenarbeiten, um wirklich effektiv bei der Durchsetzung unserer Forderungen zu sein. Auf der anderen Seite sollte auch die Zivilbevölkerung unsere Forderungen verstehen und mit uns zusammenarbeiten, so dass wir gemeinsamen verhindern, dass die Regierungen unsere Interessen wieder nicht konsequent vertreten. Auch Nichtregie-

rungsorganisationen (NRO) sollten ihre Ressourcen ehrlich und direkt für uns Kinder aufwenden.

Es ist auch die Pflicht unserer Eltern, uns zu zu hören.

Kinder brauchen Liebe, Respekt und Menschenwürde. Es liegt in den Händen der Eltern, ein glückliches und stabiles Familienleben herzustellen. Eltern müssen ihre politische Verantwortung wahrnehmen und wählen gehen. Wenn sie wählen, müssen sie auch für ihre Kinder abstimmen und jemandem ihre Stimme geben, der Kinderrechte respektiert. Wenn Eltern nicht im besten Interesse ihrer Kinder handeln, dann muss es der Staat tun. Eltern müssen über Themen wie sexuelle Ausbeutung oder Missbrauch sprechen, auch wenn es ihnen unangenehm ist, denn nur wenn Eltern mit ihren Kindern darüber sprechen, wissen die Kinder, welche Schutzrechte sie haben. Eltern müssen verstehen, wie wichtig eine gute Schulausbildung für ihre Kinder ist, egal ob Junge oder Mädchen.

Nachdem wir die gegenwärtige Situation von Kinderarbeit auf der Welt beschrieben und unsere Forderungen an die Erwachsenen dargelegt haben, wollen wir zeigen, mit welcher Hingabe und in welcher Rolle wir Kinderarbeit beenden wollen.

Wir, die Kinder, müssen es in die Hand nehmen, Bewusstsein über Kinderarbeit in unseren eigenen Kommunen und Dörfern zu schaffen. Wir müssen uns gegenseitig über das Problem Kinderarbeit weiterbilden – von Kind zu Kind – um unseren Willen zur Partizipation zu stärken.

Wir müssen auf nationaler Ebene zusammenarbeiten und in jedem Land ein Kinderparlament bilden, das nicht nur symbolisch existiert, sondern eine wirkliche Möglichkeit bietet, Dinge zu ändern, die wir für falsch halten. Dieses Kinderparlament könnte einen Repräsentanten für die Regierung wählen. Diese Repräsentanten könnten sich auf regionalen und internationalen Kongressen treffen, um die Probleme in einem breiteren Rahmen zu erörtern, um über die Ergebnisse dann wieder in ihren Ländern und Kommunen zu berichten.

Wir müssen ein Netzwerk von Kindern aufbauen, so dass wir in Kontakt bleiben können und uns gegenseitig über die Entwicklungen in der Welt zu informieren. Nur wenn wir zusammenarbeiten, können wir wirklich in Aktion treten und Kinderarbeit beenden. Zu diesem

Netzwerk werden Kinder der ganzen Welt gehören und es wird dazu dienen, die Schicksale von Kinderarbeitern und ihre Meinungen zu verbreiten. Das Netzwerk wird uns helfen, effektivere Maßnahmen in unserem Kampf gegen Kinderarbeit zu ergreifen. Es wird außerdem ein Medium sein, um zu berichten, welchen Job die Regierungen der Welt tun, um ihre Versprechen gegenüber den Kindern der Welt zu erfüllen.

Wir glauben daran, dass es sehr wichtig ist Kunst, Tanz, Musik und Theater als Ausdrucksformen zu verwenden, um Bewusstsein über Kinderarbeit zu schaffen. Dies ist ein Weg, um Kinder von unterschiedlicher sozialer oder kultureller Herkunft zu vereinen, sich zu verstehen und gemeinsam Spaß zu haben. Es gibt viele Wege, wie wir unsere Position gegen Kinderarbeit über Grenzen hinaus durch Kunst verbreiten können.

Wir müssen auch die Medien nutzen, um unseren Stimmen Gehör zu verschaffen. Wir könnten unsere eigene Form von Medien schaffen, so zum Beispiel eine Zeitung von Kindern für Kinder, um unsere Meinungen frei äußern zu können. Die Medien müssen auch freundlicher sein und die Wahrheit über Kinderarbeit erzählen und uns in unserem Kampf gegen Kinderarbeit unterstützen.

Wir müssen unsere Anstrengungen Kinderarbeit zu beenden bis in unsere Dörfer zurücktragen, denn dort ist der Kampf noch nicht stark genug. Informationen über Kinderarbeit verbreiten sich oft nicht über Stadtgrenzen hinaus, so dass die Menschen in den Dörfern gar nichts von den Gefahren der Kinderarbeit wissen. Diese Menschen müssen wir mit einbeziehen.

Wir versprechen, dass wir unser Engagement gegen Kinderarbeit weiterführen und versuchen werden, eine bessere Welt für Kinder zu schaffen. Nun fordern wir euch alle auf, uns zu unterstützen, weil wir nur gemeinsam wirkliche Freiheit für alle erreichen können. Mit dieser großen Freundschaft werden wir eine gesunde und friedliche Welt für alle schaffen.

Heute ist die Macht in unserer Hand. Wir gestalten die Zukunft.

Wir leben heute und unsere Stimme ist die Zukunft.

We are the Present; Our Voice is the Future.